



Dieses Jahr kaum realer Zuwachs.

## Löhne 1991 leicht gestiegen

Der erwerbstätige Schweizer kam 1991 auf einen Reallohnanstieg von 0,9 Prozent, dies bei einer gesamthaften Zunahme der Nominallöhne um 6,9 Prozent. Für die Männer betrug der Nominallohnzuwachs 6,7 Prozent, für die Frauen 7,4 Prozent. In der Baubranche betrug die Zunahme 7,8 Prozent, in der verarbeitenden Produktion 6,9 Prozent und im Dienstleistungsgewerbe 6,7 Prozent.

Die Löhne des gelernten Personals erhöhten sich um 6,9 Prozent, die Löhne des ungelernten und angelernten Personals um 6,8 Prozent, wie das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) gestern mitteilte. Nach Tätigkeitsbereichen entwickelten sich die Löhne weniger gleichmässig; im Verkauf betrug die Zunahme 8,1 Prozent, in den Bereichen Büro und Technik 6,6 Prozent und für das Betriebspersonal 7,1 Prozent.

Im Laufe der letzten Jahre ist die Wachstumsrate der Nominallöhne deutlich angestiegen. Sie entwickelte sich von 2,3 Prozent im Jahre 1987 auf 3,2 Prozent im Jahre 1988, 4 Prozent im Jahre 1989, 5,1 Prozent im Jahre 1990 und erreichte 1991 den Wert von 6,9 Prozent. In den sechs Jahren von 1986 bis 1991 erhöhten sich die Löhne um 27 Prozent, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 4,2 Prozent entspricht.

1991 stieg der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahresdurchschnitt um 5,9 Prozent an. Unter Einbezug dieser Teuerung ist die Erhöhung der Nominallöhne von 6,9 Prozent mit einem Zuwachs der Reallöhne von 0,9 Prozent verbunden. Im Zeitraum von 1986 bis 1991 legten die Reallöhne um 6,4 Prozent zu; die jährliche Wachstumsrate lag somit bei 1 Prozent.

Die reale Lohnentwicklung basiert zu einem guten Teil auf dem Mechanismus der jährlichen Lohnverhandlungen zwischen den Sozialpartnern: Im Herbst werden die Lohnverhandlungen, vorwiegend gestützt auf die laufende Inflationsrate, für das nächste Jahr ausgehandelt. Dieser Mechanismus, der 1990 mit einem Rückgang der Reallöhne verbunden gewesen war, trug 1991 zu einem Anstieg der Reallöhne bei. Das hohe Inflationsniveau im Oktober und November 1990 bewirkte einen Zuwachs der Nominallöhne, welcher über jenem der Preise des Jahres 1991 lag.

Ausgehend von den Abschlüssen der Lohnrunde 1991 und den Inflationsprognosen für das Jahr 1992 ist zu erwarten, dass sich die Nominallöhne und das Preisniveau im laufenden Jahr je um rund 4,5 Prozent erhöhen werden. Das Niveau der Reallöhne würde sich somit nicht verändern.

SoAZ, 25.3.1992.

SoAZ > Lohnverhandlungen 1992. SoAZ, 1992-03-25